

Urwald	Wirtschaftswald
A	A
B	B
...
Z	Z

Weiterführende Informationen und Quellen: www.nationalparksaustria.at/bildung

03

Lebensräume verstehen

Materialien — Papier und Bunt- oder Filzstifte

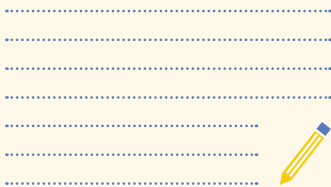
Unterrichtsfächer — Biologie und Umweltkunde, Sozial- und Personalkompetenz




alle



50 min



Ziele — Die TeilnehmerInnen

- ▶ sind dazu angeregt worden, „systemisch“ zu denken und die Zusammenhänge bzw. Abhängigkeiten in einem Netzwerk zu erkennen;
- ▶ haben das Prinzip des vernetzten Denkens mit ihrem eigenen Lebensbezug erarbeitet und die Erkenntnisse selbstständig auf ein Beispiel der Natur (Beutegreifer  Luchs) übertragen.

Phase 1 – Mein persönliches soziales Netz

Male dich als Kreis in die Mitte eines A4-Blattes und rundherum eine beliebige Anzahl an verschiedenfarbigen Kreisen als Symbole für Personen, mit denen du in Beziehung stehst (jeweils eine Farbe für Familie, Schule, Verein etc.). Überlege dir, wie diese Personen auch unabhängig von dir untereinander im Austausch sind und male je nach Intensität dicke oder dünne Linien dazwischen – es entsteht ein Beziehungsnetz.

Fragestellung:

- ▶ Was brauchst du, um dich in diesem Beziehungsnetz wohl zu fühlen?
- ▶ Was sind deine Bedürfnisse?
- ▶ Welche Faktoren sind ausschlaggebend, damit du in diesem Netz deine Aufgaben erledigen kannst?
- ▶ Welche Formen von Abhängigkeiten lassen sich erkennen?

Phase 2 – Überleitung auf natürliche Systeme

„Der Beutegreifer Luchs im Lebensraum Waldwildnis“: Mache dasselbe mit dem Luchs in der Mitte und zeichne Kreise rundherum. Überlege dir, wofür diese Kreise stehen könnten (Nahrung, Ort, andere Tiere/Artgenossen etc.) und stelle dir dieselben Fragen wie oben.

Weiterführende Informationen und Quellen: www.nationalparksaustria.at/bildung

04

Wer bin ich?

Materialien — Tierkarten

Gruppengröße — ab 20 SchülerInnen

Unterrichtsfächer — Biologie und Umweltkunde



5.-8.



50 min



Ziele — Die TeilnehmerInnen

- ▶ haben verschiedene Tierarten anhand ihrer Eigenschaften, Fähigkeiten und Verhaltensweisen kennengelernt und die entsprechenden Beschreibungen im Team zugeordnet.

Phase 1 – Vorbereitung

Kärtchen mit Tiersteckbriefen kopieren/ausdrucken laminieren und ausschneiden (siehe Vorlage S. 65)

Phase 2 – Zuordnung in Gruppen

Jede/r SchülerIn zieht eine Tierkarte, durch Umhergehen und gegenseitiges Vorlesen entstehen Beschreibungen von Tieren. Es sollen sich jeweils vier Beschreibungen zu einem Tier zusammenfinden: ein Säugetier (Luchs), ein Reptil (Kreuzotter), ein Amphibium (Gelbbauchunke), zwei Vögel (Buntspecht/Wasseramsel), drei Insekten (Schwalbenschwanz/Libelle/Alpenbock). Wenn sich die Gruppe gefunden hat, werden die Kärtchen auf ein Blatt Papier geklebt und das Tier mit Buntstiften darauf gezeichnet. Die fertigen Blätter können in der Klasse aufgehängt werden.

Weiterführende Informationen und Quellen: www.nationalparksaustria.at/bildung